

Zweiter Teil der Kreis-Kampagne zu Motorradlärm gestartet

Warum laut fahren?



Die Schülerinnen der Pictur AG stellen das Projekt zum Thema Motorradlärm mit Vertretern des Kreises und der Kreispolizei in Nordkirchen vor.

Foto: Gemeinde Nordkirchen

KREIS COESFELD. Der Kreis Coesfeld stellte nun den zweiten Teil seiner Kampagne zum Thema Motorradlärm vor. Vertreter der Kreispolizei und Straßenverkehrsabteilung sowie drei Schülerinnen der Schülerwerbeagentur Pictur des Pictorius Berufskollegs Coesfeld kamen im Rathaus Nordkirchen zusammen.

In Nordkirchen liegt eine besondere Situation vor, da der Motorradlärm auch innergemeindlich häufig auftritt. Die Kampagne wurde ins Leben gerufen, um auf gegenseitige Rücksicht aufmerksam zu machen und Bewusstsein für die Auswirkungen von Lärm zu schaffen. Die „Pictur“-Schüler re-

gen in ihren Plakaten an, Natur und Mitmenschen mehr Wertschätzung entgegenzubringen. Tierschutz, Umweltschutz und Lärmbelästigung wurden auf einprägsame Bilder heruntergebrochen. Der Kreis Coesfeld machte den Schülern des Pictorius für die Kampagne keine Vorgaben, sodass sie ihre Ideen frei entwickeln konnten.

Stephan-Matthias Hoffmann, Leiter der Straßenverkehrsabteilung des Kreises Coesfeld: „Wir haben uns bewusst gegen Durchfahrverbote entschieden, da diese sehr aufwendig und rechtlich schwer umsetzbar sind. Stattdessen will der Kreis auf Prävention setzen.“

Die Polizei erklärte, dass sie neben den klassischen Tempokontrollen auch Überprüfungen mit einem Schallpegelmessgerät mache. Durch Aufklärung und Sanktionierung solle die Situation verbessert werden, allerdings sei das Verständnis der Fahrerinnen und Fahrer für die Problematik sehr unterschiedlich.

Bisher erhält der Kreis Coesfeld durchaus positive Rückmeldungen zur bereits im Bereich der Baumberge gestarteten Kampagne. Die zu der Aktion gehörenden Postkarten werden regelmäßig verteilt und können auch von der Homepage des Kreises heruntergeladen werden. | kreis-coesfeld.de